



HALLE  Die Stadt

## Antrag

Nummer: III/2002/02578

Datum: 30.07.2002

Wiedervorlage:

Aktz.:

Bezug-Nr.:

Abteilung/Amt/Fraktion SPD  
Lehmann, Knut

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	21.08.2002	öffentlich beschließend			

**Betreff:** Antrag der SPD-Fraktion - zur Bezuschussung des "Open-Air-Kinos" in Halle (Saale)

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

„Die Stadt Halle (Saale) wird ab dem Jahre 2003 keine finanziellen Zuschüsse zur Durchführung von sommerlichen „Open-Air-Kino-Veranstaltung“ mehr zur Verfügung stellen.“

Das von der Stadt veranstaltete „Kino & Konzert Open-Air“ auf der Peißnitz wird ab 2003 ausgeschrieben.

### Begründung:

In Halle gibt es eine reichhaltige Palette von Kino-Anbietern. Das betrifft sowohl reguläres Kino in geschlossenen Räumen, als auch Angebote für das sogenannte Sommerkino („Open-Air“). Angesichts dieses breiten Angebots ist es nicht sachgerecht einzelne Veranstaltungen zu bezuschussen, andere wiederum nicht. Die finanzielle Situation der Stadt lässt außerdem eine weitere Bezuschussung nicht mehr sinnvoll erscheinen.

Ursprünglich war die Bezuschussung dazu gedacht, die Veranstaltung von Sommerkino in Halle überhaupt zu ermöglichen. Da inzwischen mindestens vier reguläre (Gross-)Veranstaltungen in diesem Bereich stattfinden, muss dieser Zweck als erreicht angesehen werden. Die Bezuschussung ist daher einzustellen.

gez. Knut Lehmann  
Fraktionsvorsitzender

## **Die Antwort der Verwaltung lautet:**

Das „Kino & Konzert open air“ auf der Peißnitz wird seit 1995 vom Kulturamt der Stadt Halle (Saale) veranstaltet. Ziel des Kulturamts bzw. des Kulturbüros war es, die optimalen Bedingungen, welche die Peißnitz mit der Bühne bietet, zur Etablierung einer großen open air-Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers zu nutzen.

Das „Kino & Konzert open air“ auf der Freilichtbühne Peißnitz unterscheidet sich vom Konzept her stark von herkömmlichen Sommerkino-Veranstaltungen. Die Kombination von Live-Konzert und anschließendem Film ist in Mitteldeutschland sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich des Zuschauerzuspruchs einmalig. Durch die Einbeziehung von überwiegend halleschen Musikgruppen erfolgt gleichzeitig eine sehr effektive Form der Künstlerförderung im Bereich der Pop/Rock-Musik. Für viele Bands ist der Auftritt auf der Peißnitzbühne ein Höhepunkt ihrer bisherigen Bühnenerfahrung.

Die Filmauswahl erfolgt bewußt unter dem Aspekt, keine Konkurrenz zu etablierten Kinos darzustellen. Hallesche Kinos wurden bzw. werden in die Programmgestaltung einbezogen (Zazie in der jüngeren Vergangenheit, davor Kino 188 und Cinemaxx). Das Cinemaxx hat das „Kino & Konzert open air“ bis vor zwei Jahren durch kostenlose Bereitstellung von Filmvorführern unterstützt. Angemahnte Abstimmungsgespräche mit Kinobetreibern (siehe offener Brief) werden zukünftig noch konsequenter geführt.

Die Easy Schorre GmbH ist seit 5 Jahren Mitveranstalter und beteiligt sich mit ca. 15.000,- Euro an der Finanzierung der Veranstaltung (vor allem für technischen Leistungen). Durch diese Beteiligung sowie durch die Einbeziehung weiterer Partner (Hit Radio Brocken u.a.) und durch verschiedene Einsparungen konnte das notwendige Budget für das „Kino & Konzert open air“ von ursprünglich ca. 40.000,- Euro (bei einer Veranstaltungsdauer von 5 Tagen) auf jetzt insgesamt ca. 25.000,- Euro (bei einer Veranstaltungsdauer von 9 Tagen) gesenkt werden. Die Einnahmen durch Kinowerbung konnten inzwischen auf ca. 7.500,- Euro gesteigert werden.

Dieses Konzept (einschliesslich der Finanzierung) wurde in den vergangenen Jahren im Kulturausschuß wiederholt diskutiert und immer wieder bestätigt.

Auch in diesem Jahr haben wieder mehr als 25.000 Besucher aus Halle, Leipzig und Umland den Weg zum „Kino & Konzert open air“ auf die Peißnitz gefunden. (Quelle: Befragung durch Regionalfernsehen vor Ort)

Unter privatwirtschaftlicher Führung könnte das Konzept mit großer Wahrscheinlichkeit nicht umgesetzt werden; speziell der Konzertteil wäre für einen privaten Veranstalter nicht zu finanzieren.

Auf Grund der beschriebenen Besonderheit und des unbestrittenen Erfolgs dieser Veranstaltung empfiehlt die Verwaltung, den Antrag abzulehnen.

Ingrid Häußler